



Arend

Schon als Schülerin wollte sie unbedingt Autorin werden. Jetzt, mit 45 Jahren, hat die Laatzenerin **CORINNA LUEDTKE** ihren ersten Roman veröffentlicht – und im Kopf schon den nächsten fertig.

## Die Gewissenhafte

VON KERSTIN HERGT

**E**in verwinkelt gelegenes Reihenhäuschen in Laatzten-Gleidingen. Der kleine Flur geht nahtlos in das Wohnzimmer über. Dort, an dem großen hölzernen Esstisch, arbeitet Corinna Luedtke am liebsten. Wenn dann noch ihr Mann auf der Ledercouch liest und die Tochter mit ihren Freundinnen die Treppe zu ihrem Zimmer rauf- und runtertobt, ist das „eine total schöne Atmosphäre zum Schreiben“, sagt die 45-Jährige. Sie ist Schriftstellerin – seit Oktober ganz offiziell.

In diesem Herbst ist ihr erster Roman veröffentlicht worden. „Meine Nächte mit Paul oder der Tag ist anderswo“ ist ein Buch über die schwierige Beziehung einer sensiblen jungen Frau zu einem gewalttätigen Mann. Louisa fühlt sich vom ersten Moment an herausgezogen zu dem attraktiven Paul. Aus dem anfänglichen Verliebtsein wird jedoch schnell ein psychisches und physisches Abhängigkeitsverhältnis, aus dem Louisa nur schwer wieder herausfindet. Es geht weniger um eine Liebesgeschichte als vielmehr um die Schilderung einer Liebeserfahrung, die geprägt ist von Gewalt – ein schwieriges Thema für ein Debüt. Die Charaktere wollen fein gezeichnet sein, es bedarf psychologischen Detailwissens, um die Verhaltensweisen der Protagonisten glaubhaft darzustellen, und es gilt, die Balance zwischen Fiktion und Realität zu wahren.

Einfach aber hat es sich Corinna Luedtke noch nie gemacht mit ihrem Traumberuf.

Die gebürtige Hamelnerin hatte schon in der Schule eine Leidenschaft fürs Schreiben. Mit 15 veröffentlichte sie eine Kurzgeschichte in einem christlichen Magazin. Autorin wollte sie werden. Doch leben, das wusste sie, würde sie davon nicht können. So machte sie eine Ausbildung zur Buchhändlerin, arbeitete schließlich in Hannover. Sie schrieb nebenbei – „für die Schublade“, wie sie sagt. Ihr fehlte Zeit, aber auch Mut, sich an einen Verlag zu wenden. Dann kam die Tochter zur Welt. Doch nach drei Jahren als Mutter und Hausfrau habe sie „unbändige Lust“ verspürt, zu schreiben. Sechs Jahre hat sie an dem Roman gesessen. Die Tochter ist mittlerweile zehn Jahre alt und hat sich, wie auch Corinna Luedtkes Mann, damit abgefunden, dass die Mutter ernsthaft als Autorin arbeitet. „Das war nicht leicht, Familie und Freunden zu verdeutlichen, dass ich das nicht nur als Hobby mache“, erinnert sich die Frau mit den widerspenstigen Locken und der mädchenhaften Stimme, die neben dem Schreiben auch intensiv malt.

Wie kommt sie aus ihrem beschaulichen Vorortidyll auf das Tabuthema Gewalt in Beziehungen? „Mir waren zwei Fälle in meinem Umfeld bekannt, wo Frauen misshandelt wurden und dennoch immer wieder zu ihren Män-

nern zurückgekehrt sind. Ich habe Erklärungen dafür gesucht.“

Ein bisschen hat sie sich beim Aufschreiben dazu verleiten lassen, mit Klischees zu spielen. Aber schließlich ist es ein Roman, keine Doktorarbeit. Bei aller Phantasie lag Corinna Luedtke daran, „etwas Anspruchsvolles“ zu schreiben. Bevor sie das Manuskript an einen Verlag schickte, ließ sie ein literarisches Gutachten erstellen. Die beiden Lektoren waren so begeistert, dass sie das Buch gleich selbst verlegen wollten. So ist es im Berliner Trafo Verlag erschienen. „Das hat mich ermutigt, weiterzumachen.“ Den nächsten Roman hat sie schon im Kopf. Sie verrät nur so viel: Es wird wieder um das Thema Gewalt gehen. Bevor sie sich mit dieser neuen Geschichte an ihren Computer auf dem Esstisch setzt, schreibt sie aber erst mal ein Kinderbuch – der Tochter zuliebe. „Sie bat mich darum, weil sie wohl denkt, dass es nicht so viel Zeit kostet wie ein Erwachsenenroman. Aber ich glaube, da irrt sie sich.“ Es wird um ein Mädchen gehen, das in einer Patchworkfamilie groß wird und sich zum ersten Mal verliebt – auch ein schwieriges Thema. Aber darauf hat sich Corinna Luedtke nun mal spezialisiert.

Corinna Luedtke liest am Sonntagabend, 25. November, von 13 Uhr an in der Buchhandlung Weiland, Georgstraße 10, aus ihrem Buch.